

Ingolstadt Made In Europe

Programm für die Stadtratswahl 2026 - Kurzfassung in einfacher Sprache

Volt

Volt: Für ganz Europa. Praktisch. Fortschrittlich.

Wir leben in einer Zeit, in der sich vieles schnell verändert. Dafür brauchen wir eine mutige Politik. Eine Politik, die Lösungen findet – ohne Streit um Ideologien. Eine Politik, die optimistisch in die Zukunft schaut. Und eine Politik, die die Sorgen der Menschen ernst nimmt. Das ist Volt.

Volt wurde 2018 als europäische Bewegung gegründet. Wir sind in der ganzen EU aktiv – mit denselben Zielen. Wir bringen neue Ideen in die Politik. Unsere Politik ist:

- Sachlich statt ideologisch
- Europäisch statt national
- Für das Wohl aller Menschen

Die besten Lösungen sind oft ganz nah. Sie sind bei unseren Nachbarn. Wir müssen nur mutig sein. Dann können wir ihre Hilfe annehmen.

Wir arbeiten mit allen demokratischen Parteien zusammen. Unser Ziel: Das Leben der Menschen verbessern. Wir stärken Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit. Wir sind bereit für eine lebendige Demokratie.

Gemeinsam schaffen wir neue Strukturen – die für alle funktionieren!

Unsere Kandidierenden

Benedikt Schatz, Platz 1



Bezahlbares Wohnen und Beteiligung der Öffentlichkeit – so hält unsere Stadtgemeinschaft zusammen!

Ingolstadt ist meine Heimat. Hier gibt es lebendige Kultur und engagierte Menschen. Ich arbeite als Bauingenieur und saniere Gebäude und Brücken. Bezahlbares Wohnen bedeutet für mich: vielfältige Stadtteile, kurze Wege und ein Zuhause, das bleibt. Ich will mehr Sozialwohnungen, modulares Bauen und faire Regeln für den Wohnungsbau. Damit alle in Ingolstadt gut leben können. Gute Politik entsteht mit den Menschen. Deshalb will ich ein Jugendparlament, Bürger*innenhaushalte und digitale Plattformen für Mitbestimmung. Gemeinsam gestalten wir die Stadt von Morgen !

Eine grüne Lunge für die Bürger schaffen – so bleibt Ingolstadt lebenswert

Ingolstadt ist seit 20 Jahren meine Heimat. Ich gehe mit offenen Augen durch die Stadt. Ich finde Plätze für mehr Bäume, weniger versiegelte Flächen und ein besseres Stadtklima. Das bunte Leben in den Straßen und auf den Plätzen soll weiter aufgebaut werden. Ich setze mich ein für die Sanierung von Schulen und Neubau von Schulen, wenn es notwendig ist. Ich will moderne Lernumgebungen für Kinder. So kann die Stadt mit guter Politik weiter erblühen.

Barbara Edinger, Platz 2



Marwin Eising, Platz 3



Mit Diversität, Transparenz und Menschlichkeit Ingolstadt zukunftsfit machen

Ingolstadt ist meine Heimat geworden. Ich lebe seit fast 10 Jahren hier. Mit 18 Jahren bin ich wegen meiner Ausbildung hierhergezogen. Die Stadt hat mich geprägt und verändert. Mit schönen und schwierigen Erfahrungen. Jetzt möchte ich etwas zurückgeben. Ich bin überzeugt. Mit Vielfalt in Wirtschaft und Gesellschaft können wir Ingolstadt fit für die Zukunft machen. Dabei ist wichtig: Politische Entscheidungen müssen für alle verständlich sein. Wir müssen uns gegenseitig mit Respekt begegnen.

Ingolstadt soll zusammenhalten. Egal woher jemand kommt, wie jemand aussieht oder wen jemand liebt.

Es ist Zeit für mutige Investitionen in die Zukunft

Eine starke Stadt ist die Grundlage unserer Gemeinschaft. Darum setzen wir uns für mutige Investitionen in die Zukunft ein. Die Automobilbranche verändert sich. Fossile Energien müssen ersetzt werden. Das ist eine große Aufgabe für unsere Region. Aber Ingolstadt hat gute Voraussetzungen, um diese Veränderung gut zu schaffen. Unsere Ziele für Ingolstadt sind: Ein bezahlbares Zuhause für alle und ein gutes Verkehrs-Konzept.

Wir machen Ingolstadt stark und bereit für die Zukunft

- **Mobilität für alle:** Ingolstadt wächst. Der Verkehr in der Stadt und der Verkehr im Umland gehören zusammen. Deshalb brauchen wir gute Lösungen. Wir wollen neue Ideen ermöglichen. Zum Beispiel selbstfahrende Busse, das Teilen von Autos mit Anderen (Carsharing), und bessere Steuerung der Ampeln mit Hilfe von künstlicher Intelligenz.
- **Mehr Geld für die Stadt:** Die bayerische Regierung entscheidet, wie viel Geld an Städte und Gemeinden gezahlt wird. Wir setzen uns dafür ein, dass Ingolstadt genug Geld hat, um wichtige Aufgaben gut zu erfüllen.
- **Lokale Firmen fördern:** Wenn die Stadt etwas kauft oder baut, sollen Firmen aus der Region bevorzugt werden. Wichtig ist auch, dass dabei Menschen und die Natur geschützt werden.
- **Soziale und inklusive Stadtplanung:** Mehr Sozialwohnungen machen Wohnen bezahlbar. Plätze und Parks sollen barrierefrei sein. Viele Grünflächen sorgen für ein gutes Leben für Alle.
- **Boden-Politik für die Menschen:** Mehr Grundstücke sollen der Stadt gehören. Regeln verhindern, dass mit Boden spekuliert wird. Das bedeutet, dass Menschen mit Grundstücken kein Geld verdienen sollen. Grundstücke sollen für bezahlbaren Wohnraum genutzt werden. Gemeinschaftsprojekte werden gefördert.

So wird das bezahlt:

Die Stadt bekommt Geld von verschiedenen Stellen. Aus dem Haushalt von Ingolstadt. Von Deutschland und Bayern: Zum Beispiel für Städtebau oder schnelles Internet. Von Förder-Programmen der Europäischen Union. Von Unternehmen und Bürger*innen durch gemeinsame Projekte.

Wo es schon gut funktioniert:

Osnabrück: Die Stadt bekommt jedes Jahr über 2 Millionen Euro zusätzlich aus Fördermitteln.

Kelheim: Dort gibt es einen selbstfahrenden Bus. Er ist sicher und zuverlässig.

Es ist Zeit für die Zukunft unserer Kinder

Bildung ist sehr wichtig. Sie gibt Kindern Freiheit und Chancen. Schon frühkindliche Bildung ist entscheidend. Sie legt den Grundstein für das ganze Leben. Wir wollen frühe Hilfe für Kinder und Jugendliche. Sie löst Probleme, bevor sie entstehen. So wachsen alle Kinder sicher, geborgen und frei auf.

Wir wollen mehr Unterstützung für Kinder

- **Wichtige Werte vermitteln:** Kinder sollen nicht nur Wissen lernen. Sie sollen auch lernen Respekt vor anderen Menschen zu haben. Sie sollen lernen Verantwortung zu übernehmen. Und sie sollen lernen mutig zu sein und anderen zu helfen. Diese Themen sollen in der Schule und in der Ganztagsbetreuung unterrichtet werden.
- **Gesundheit fördern:** Bei Mobbing und Stress muss schnell und einfach geholfen werden. Dafür sorgen Beratungsstellen und ausgebildetes Personal an Schulen. Mehr Bewegung und gesunde Ernährung stärken die körperliche und seelische Gesundheit.
- **Gute Bildung und Betreuung sichern:** Wir brauchen mehr Fachkräfte. Das schaffen wir mit besserer Bezahlung und mehr Ausbildungsplätzen.
- **Früh helfen, bevor Probleme entstehen:** Wir fördern Treffpunkte für Eltern und Kinder. Erfahrene Menschen können neuen Eltern helfen. Professionelle Beratung ist auch wichtig. Familien bekommen früh Hilfe. Sie ist unkompliziert und in der Nähe.
- **Sozialarbeit an Schulen:** Sozialarbeiter*innen an Schulen helfen Kindern, die Unterstützung brauchen. Zum Beispiel bei Sorgen, Streit oder Problemen in der Schule.

So wird das bezahlt

Mit Geld aus Förderprogrammen von Deutschland, Bayern und der EU. Zum Beispiel das „Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit“, das Programm „Aufholen nach Corona“, das „Gute-Kita-Gesetz“, der DigitalPakt Schule oder Erasmus+ Youth und ESF+.

Wo es bereits funktioniert

Eichstätt: In der Lentinger Ganztagsbetreuung lernen Kinder mutig Anderen zu helfen

München: Im „Haus-für-Kinder“ werden Kinder verschiedenen Alters gemeinsam betreut.

Regensburg: Schüler*innen lernen den Umgang mit digitalen Medien und Online-Journalismus.

Es ist Zeit für ein gutes Stadtklima

Klimaschutz ist wichtig für unsere Stadt. Er bringt mehr Lebensqualität, Gesundheit und Gerechtigkeit. Wir müssen verantwortungsvoll mit Tieren und Natur umgehen. In den Städten und Gemeinden wird entschieden, ob die Energie-Wende und Klimaschutz funktionieren. Die Umsetzung muss gerecht für alle sein.

Wir sind bereit für Klimaschutz in Ingolstadt

- **Ingolstadt 2035 Klimaneutral:** Ingolstadt will bis zum Jahr 2035 den Treibhausgas-Ausstoß stark reduzieren. Wir unterstützen das. Wir wollen das gemeinsam schaffen. Mit Bürger*innen, Hochschulen, Vereinen und Unternehmen.
- **Mehr Grün in der Stadt:** Wir schaffen mehr Grün in der Stadt. Zum Beispiel Bäume, Parks und begrünte Häuser. Das kühlt die Stadt und macht sie schöner. Dafür ist zum Beispiel Platz am Münster, auf dem Paradeplatz, auf dem Gelände der Staudinger Hallen und an der Schlosslände.
- **Trinkwasser für alle:** Überall in der Stadt soll es kostenlose Trinkbrunnen geben. Das schützt Leben und Gesundheit.
- **Umweltbildung und Mitmach-Möglichkeiten:** Bürger*innen sollen mehr über Natur und Klimaschutz lernen. Alle können mitsprechen und mitmachen.
- **Tiere und Natur schützen:** Wir legen Blumenwiesen für Insekten an. Auf Flächen der Stadt werden keine Gifte gegen Insekten eingesetzt. Naturflächen werden miteinander verbunden und geschützt.

So wird das bezahlt

Mit Energie-Genossenschaften. Das sind Gruppen von Menschen. Sie legen ihr Geld an und bezahlen umweltschonende Energieprojekte. Mit kommunalen Klima-Fonds. Das ist von der Stadt für den Klima-Schutz. Und mit Klima-Stiftungen. Das sind Organisationen. Sie geben Geld für den Klima-Schutz. Und mit Förderprogrammen wie zum Beispiel die **Nationale Klimaschutzinitiative** und das **Kommunalinvestitionsprogramm Bayern für Klimaanpassung**.

Wo es bereits gelingt

Stuttgart: Stuttgart hat das Klima in der Stadt gut untersucht. Neue Häuser müssen begrünt werden.

Utrecht: Jugendliche können sich in Tierheimen treffen.

Augsburg: Das Wasser soll sauber bleiben. Darum gibt es Verträge mit den Bauern. Sie schützen die Natur und das Wasser im Boden.

Es ist Zeit für eine aktive Gesellschaft

In einer Stadt müssen alle zusammenhalten. Das schaffen wir mit Sicherheit für alle, mit Dankbarkeit für ehrenamtliche Arbeit und mit weniger Hürden. Nur wenn alle mitmachen können, wird die Zukunft für alle besser.

Wir sind bereit für gutes Zusammenleben

- **Mehr Frauen in der Politik:** Wir wollen, dass mehr Frauen in der Politik mitmachen. Dafür sollen erfahrene Politiker*innen ihre Hilfe anbieten. Das hilft anderen Frauen sich für die Politik zu entscheiden. Zum Beispiel können regelmäßige Frauen-Stammtische dafür gemacht werden.
- **Schutz für Frauen:** Es soll mehr Frauenhäuser und Beratungsstellen geben. Betroffene Frauen und Mädchen bekommen Hilfe und einen sicheren Ort.
- **Gut alt werden:** Ältere Menschen sollen gut versorgt werden. Dafür braucht es Pflegeplätze in der Nähe. Pflege muss auch zuhause möglich sein. Angehörige brauchen dafür Unterstützung von mobilen Pflegediensten und durch Tagespflege.
- **Queeres Leben stärken:** Wir machen einen Plan. Dafür arbeiten wir mit Vereinen zusammen. Wir wollen das Leben von queeren Menschen in Ingolstadt sicher und lebenswert machen.
- **Ehrenamt von jungen Menschen fördern:** Junge Menschen sollen sich einbringen können. Dafür fördern wir Jugend-Verbände. Wir wollen Geld speziell für eigene Projekte von Jugendlichen.
- **Mehr Sicherheit:** Orte an denen sich Menschen unsicher fühlen, werden verbessert. Zum Beispiel wollen wir besseres Licht an dunklen Straßen und Plätzen. An besonderen Orten wollen wir Notrufsäulen aufstellen.

So wird das bezahlt

Über **Förderprogramme** der europäischen Union, wie den AMIF-Fonds, das „CERV-Programm für Gleichstellung und Rechte“ und den ESF-Fonds für Chancengleichheit. Und über Geld von Deutschland und Bayern. Zum Beispiel für das Programm „**Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur**“.

Wo es bereits funktioniert

München: Ein Aktionsplan schützt Frauen vor Gewalt. Der Plan besteht aus 33 Aufgaben.

Erlangen: Das Projekt „Wohnen, Leben und Älterwerden“ hilft älteren Menschen gut zu leben.

Würzburg: Das Gelände „Bürgerbräu“ wird zum Ort für Kultur und Kreatives.

Es ist Zeit für eine moderne Verwaltung

Eine digitale Gemeinde ist wichtig. Das bedeutet: Die Gemeinde nutzt Computer und Internet. So können die Menschen besser mit der Verwaltung sprechen. Die Verwaltung ist dann schneller. Und die Menschen verstehen besser, was passiert. Sie sollen auch mitbestimmen können. So werden die Entscheidungen am besten. Die Europäische Union hilft dabei. Zum Beispiel mit Geld und mit Wissen.

Wir sind bereit für eine europäische, moderne und nahbare Verwaltung

- **Alle Behördengänge auch im Internet machen:** Bis 2029 werden alle Leistungen der Verwaltung auch im Internet angeboten. Zum Beispiel Bauanträge, oder die Anmeldung, wenn jemand umzieht. Dann muss man nicht ins Bürgeramt fahren. Wenn man will, kann man trotzdem alles auch persönlich im Amt erledigen.
- **Offene Verwaltungsdaten:** Ingolstadt gibt seine Daten frei. Zum Beispiel über Geld oder Bau-Projekte. Diese Daten helfen der Wissenschaft. Und sie helfen bei neuen Ideen für Firmen.
- **Vernetzung und Wissens-Austausch:** Europäische Städte arbeiten zusammen. Wenn jemand ein Problem löst, sagt er es den Anderen. Sie tauschen sich aus. So finden wir schnell Lösungen für Probleme.
- **Digitalisierung und Smart Cities voranbringen:** Die Europäische Union fördert digitale Technik. So können Verwaltung, Mobilität und Planung besser werden. Dafür gibt es Förderprogramme wie **Digital Europe** und die **Smart Cities-Initiative**.

So wird das bezahlt

Aus Förderprogrammen von Deutschland, Bayern und der Europäischen Union. Zum Beispiel das Programm „**Digitales Rathaus Bayern**“, „**Demokratie leben!**“ oder „**NextGenerationEU**“. Zusammenarbeit zwischen mehreren Städten spart Geld. Auch Unternehmen können helfen.

Wo es schon gut läuft

Frankfurt am Main: Mit dem Projekt „Frankfurt fragt mich“ können alle mitentscheiden.

Erlangen: In Erlangen werden neue Techniken getestet. Der Verkehr wird mit schlauer Technik verbessert. Dafür bekommen sie Geld aus Förder-Programmen.

Estland: Im Internet können alle Behördengänge erledigt werden.